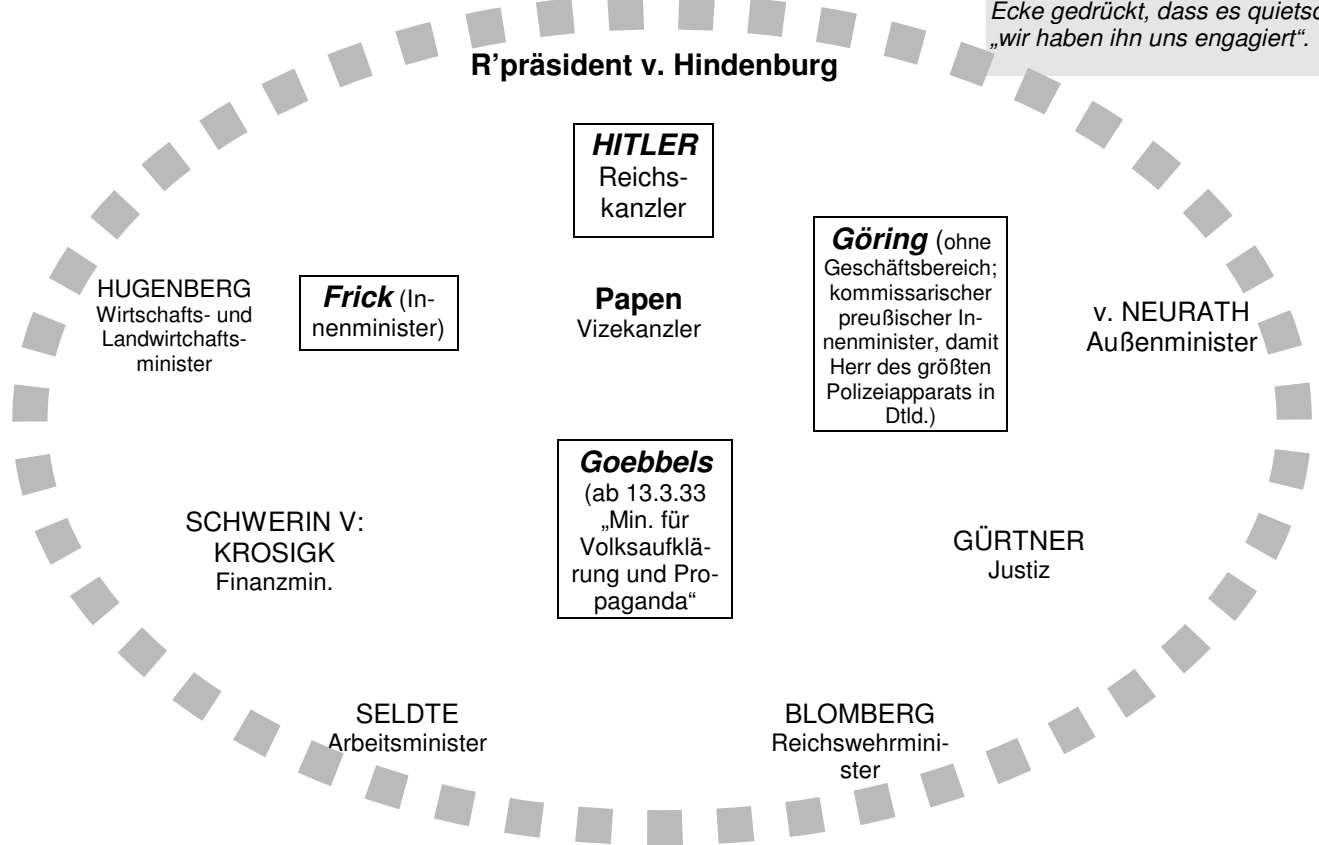


# „Machtergreifung“ und Gleichschaltung - Vom Kabinett der „nationalen Erhebung“ zum „Führerstaat“

30. Januar 1933 = Tag der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler durch

Papen zur „Einrahmungsabsicht“:  
 „In 2 Monaten haben wir ihn in die Ecke gedrückt, dass es quietscht“;  
 „wir haben ihn uns engagiert“.



1. Februar 33:	Auf Drängen Hitlers <b>löst</b> Hindenburg nach anfänglichem Zögern <b>den RT auf</b> ;  <b>Wahlkampf</b> unter Behinderung und Einschüchterung gegnerischer Parteien (göring gibt 40.000 SA- u. SS-Mitgliedern als bewaffneten Hilfspolizisten freie Hand; Monopolisierung des Rundfunks durch Hitler. Atmosphärisch Dammbrechtsituation.
27. Februar 33	<b>Reichstagsbrand</b>
28. Februar 33	<b>Notverordnung zum „Schutz von Volk und Staat“</b> („Reichstagsbrandnotverordnung“) (12 Jahre in Kraft; auf Basis dieser Reichstagsbrandnotverordnung sämtliche KPD-Abgeordneten u. -funktionäre verhaftet, daneben besonders gegen SPD, aber auch Zentrum, Bayer. Volkspartei u. andere missliebige Gruppierungen gerichtet; in Preußen z.B. März/April ca. 25.000 Personen verhaftet, in Bayern ebenfalls weit über 10000; im März 33 erste Konzentrationslager, u.a. Dachau und Oranienburg)
15. März 1933	<b>Reichstagswahl</b> - trotz Einschüchterung polit. Gegner nicht die erhoffte 2/3-Mehrheit für die im Kabinett vereinigten Parteien (NSDAP + DNVP) und nicht die von Hitler erhoffte absolute Mehrheit für die NSDAP; „nur“ <b>44%</b> (NSDAP 288 von 647 Mandaten; dazu 52 für die DNVP)
21. März 1933	Staatsakt in der Potsdamer Garnisonskirche: Bei Eröffnung des neuen RT soll preußische Tradition am Sarg Friedrichs d. Gr. beschworen werden - unterstreicht das geschickt inszenierte Missverständnis der Vorgänge als „nationale Erhebung“
	Trotz rechnerisch bestehender Möglichkeit einer parlamentarischen Mehrheitsregierung besteht Hitler auf <b>ERMÄCHTIGUNGSGESETZ</b> , das ihm volle Handlungsfreiheit ohne verfassungsmäßige Beschränkungen gibt, und ist für die hierzu nötige 2/3-Mehrheit auf die Stimmen der bürgerlichen Mittelparteien und des Zentrums angewiesen. Er bekommt sie. (Erklärung?)
23. März 1933	<b>ERMÄCHTIGUNGSGESETZ</b> mit allen Stimmen außer denen der SPD verabschiedet - galt per <u>Verlängerungen ebenfalls bis 1945</u> . <b>Durch Ermächtigungsgesetz Aufhebung der horizontalen Gewaltenteilung (Exekutive/Legislative), aber auch der vertikalen Gewaltenteilung (Reich/Länder/Gemeinden) sowie der Verfassungsbindung von Gesetzgebung und Exekutive.</b> D.h. völlig Handlungsfreiheit für Hitler – ab jetzt weder an Reichstag noch Länder noch Verfassung gebunden. <b>Zusammen mit der Reichstagsbrandnotverordnung die Basis für die Hitlerdiktatur bis 1945.</b>
31.3 / 7.4.33	Gleichschaltung der <b>L ä n d e r</b> ( <b>Einsetzung von Reichsstatthaltern, die die Länderregie-</b>

31.3./7.4.33	<p><b>rungen bilden; Landtage werden nach Schlüssel der RT-Wahl vom 5.3.33 neu zusammengesetzt; meist SA-Führer an die Spitze des Polizeiapparates;</b>  <b>→ am 30.1.34 Gesetz über den Neuaufbau des Reiches:</b> „Die Volksvertretungen der Länder werden aufgehoben. Die Hoheitsrechte der Länder gehen auf das Reich über.“          Die politische <b>Polizei</b>, beginnend in Preußen, wurde aus der allgemeinen Verwaltung als „<b>Gestapo</b>“ herausgelöst, seit April 1934 in allen Einzelländern unter Kommando Himmlers; ab <b>1936 Himmler = Chef der deutschen Polizei.</b></p>		
	<p><i>Weitere Gleichschaltungsakte:</i></p>		
2. Mai 33	<p>Nach dem neuproklamierten „Tag der nationalen Arbeit“ (1. Mai) Auflösung der <b>Gewerkschaften (ihr Vermögen beschlagnahmt, ihre Funktionäre verhaftet);</b>  <b>Haltung der Gewerkschaften</b></p>		
21.5.33	<p>Gründung der „<b>Deutschen Arbeitsfront</b>“ (<b>DAF</b>) unter Robert Ley (Zwangsorganisation der Arbeitnehmer und Arbeitgeber)          =Aufhebung von Tarifautonomie und Tarifvertrag;          dafür staatliche „<i>Treuhänder der Arbeit</i>“.          Im weiteren: Durch „Gesetz zur Ordnung der Nationalen Arbeit“: „Betriebsgemeinschaft“ mit Treueverhältnis zwischen „Führer“ u. „Gefolgschaft“ anstelle der alten Betriebsverfassung und der Betriebsräte.          Frage: Wie weit gelang Gleichschaltung der Arbeiterschaft?          Vgl.: Bei den „Vertrauensratswahlen“ 1935 mancherorts nur 30-40% Stimmen für die NS-Kandidaten; Ley behauptete, weit über 80%; seitdem keine Vertrauensratswahlen mehr.</p>		
Juni/uli 33	<p><b>Verbot (SPD) bzw. erzwungene Selbstauflösung (DNVP, Zentrum, alle restlichen) der Parteien</b></p>		
14.7.33	<p>NSDAP durch „Gesetz zur Neubildung von Parteien“ zum „alleinigen politischen Willensträger“, d.h. zur Staatspartei erklärt. (Dez. 33 „Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat“)</p>		
22. Sept. 33	<p>Einrichtung der <b>Reichskulturkammer (mit Einzelkammern für bildende Künste, Schrifttum, Musik, Theater, Film, Rundfunk, Presse): Für Mitgliedschaft, d.h. Berufsausübung „arische“ Abstammung nötig; Ausschluss/Nichtaufnahme bedeutete Berufsverbot.</b></p>		
4. Okt. 33	<p>Schriftleitergesetz;          Praxis der „Sprachregelungen“</p>		
Schwierigere Probleme beim Gleichschaltungsversuch bei Kirchen, Justiz, Reichswehr	<p><b>KIRCHEN</b>  <b>(kath. Kirche vom Reichskonkordat Juli 33 bis zur Enzyklika Pius' IX „Mit brennender Sorge 1937; Protest. Kirche: Bekenntniskirche auf NS-Versuch hin, Kirche mit Hilfe der „Deutschen Christen“ u. eines Reichsbischofs gleichzuschalten</b>  <b>→ Kirchenkampf</b></p>	<p><b>JUSTIZ</b>  <b>(vgl. Heimtückegesetz März 33, Bildung von Sondergerichten, 14.7.34 Volksgerichtshof als oberste Instanz in politischen Strafsachen; Rechtfertigung der Morde des 30.6.34 - „Röhm-Affäre“ - mit These vom Führer als „oberstem Gerichtsherr“; Vollmacht der Gestapo zur Verhängung von Schutzhaft im KZ ohne Urteil, d.h. jeder rechtlichen Kontrolle entzogen.</b></p>	<p><b>REICHSWEHR</b>  <b>Vereidigung auf Hitlers Person am Tag von Hindenburgs Tod 2.8.34; 1938 Entlassung von R'Kriegsmin. Blomberg und Fritsch; Versprechen 1934 Wehrmacht alleiniger Waffenträger der Nation</b></p>
30.6.34	<p>Vorläufiger Abschluss der revolutionären Umgestaltungsperiode durch <b>Ausschalten der SA</b> als Konkurrenzfaktor mit Eigendynamik (wird zur bedeutungslosen Massenorganisation unter Verselbständigung der SS) in der sog. Röhm-Affäre [Ermordung des SA-Chefs Ernst Röhm und seiner Führungsriege sowie zusätzlich hunderter anderer missliebiger Politiker, u.a. auch des letzten Reichskanzlers der WR, General v. Schleicher]</p>		
2.8.1934	<p>Nach Tod Hindenburgs vereinigte Hitler das Amt des Reichspräsidenten mit dem des Reichskanzlers, nannte sich ab jetzt „Führer und Reichskanzler“ und ließ die Reichswehr auf seine Person vereidigen.</p>		